

# Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Studiengangsbezogene Befragungen

Höhere Semester

WS 10/11 Befragung höhere Semester FB 05 Bachelor Chemie

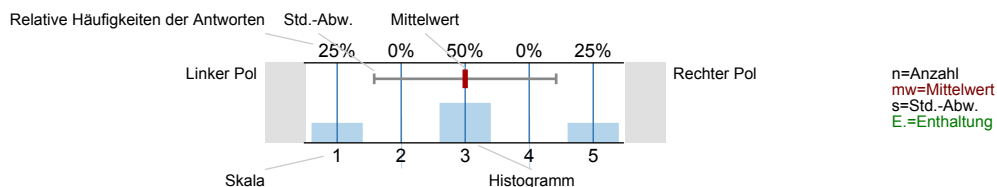
Erfasste Fragebögen = 22



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

Frage



In welchem Studiengang sind Sie an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg eingeschrieben?

Sankt Augustin

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Rheinbach

Bachelor Business Administration	0%	n=22
Master Business Administration	0%	
Bachelor Applied Biology	0%	
Master Biomedical Sciences	0%	
Bachelor Chemie mit Materialwissenschaften	100%	
Bachelor Naturwissenschaftliche Forensik	0%	

Hennef

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

1. Ihr Geschlecht:

weiblich	42.9%	n=21
männlich	57.1%	

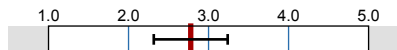
2. Ihr Alter:

unter 20	0%	n=22
20 bis 25	90.9%	
26 bis 30	9.1%	
31 bis 35	0%	
36 bis 40	0%	
über 40	0%	

3. Welche Art der Studienberechtigung haben Sie?

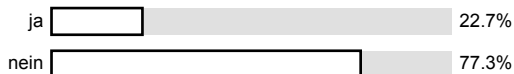
Allgemeine Hochschulreife	81.8%	n=22
Fachhochschulreife	18.2%	
andere	0%	

4. Mit welcher Note haben Sie Ihre Schulausbildung abgeschlossen? (bitte kreuzen Sie in der ersten Zeile die Vorkommastelle an und in der zweiten Zeile die Nachkommastelle)



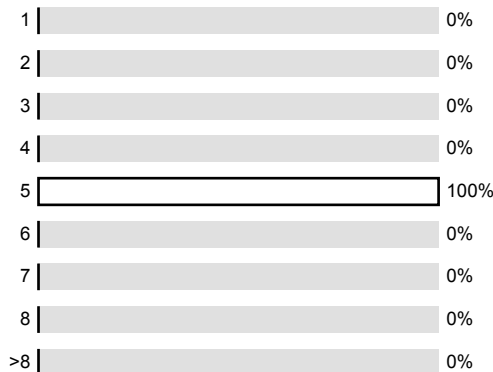
n=22  
mw=2.78  
s=0.46

5. Haben Sie bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung?



n=22

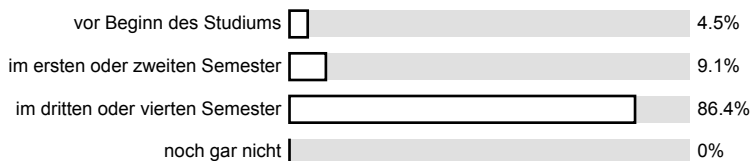
7. In welchem Fachsemester sind Sie jetzt an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg?



n=22

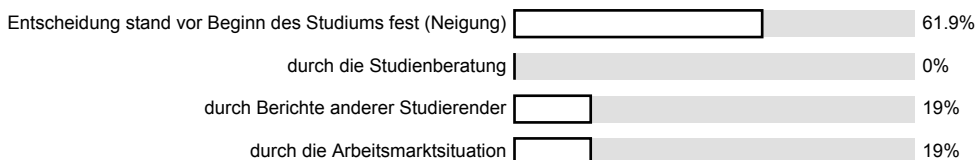
II. Lehrangebot

1. Falls Sie sich bereits für ein Wahlpflichtfach entschieden haben: Wann haben Sie diese Entscheidung getroffen?



n=22

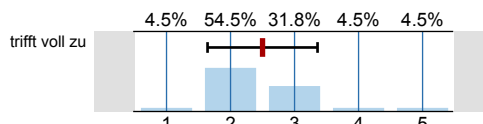
2. Wie sind Sie zur Entscheidung über Ihren Schwerpunkt gekommen?



n=21

3. Durch welche der folgenden Kriterien zeichneten sich die Lehrveranstaltungen im Grundstudium Ihrer Meinung nach im Großen und Ganzen aus?

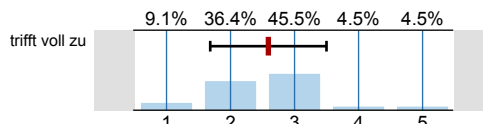
es wurden Querverbindungen zu anderen Fächern hergestellt



trifft gar nicht zu

n=22  
mw=2.59  
s=0.86

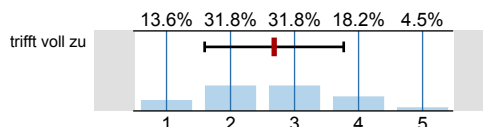
schwierige Probleme wurden gut verständlich dargestellt



trifft gar nicht zu

n=22  
mw=2.68  
s=0.91

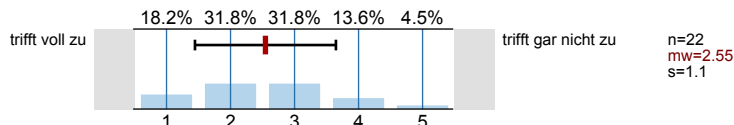
Lernziele wurden genannt



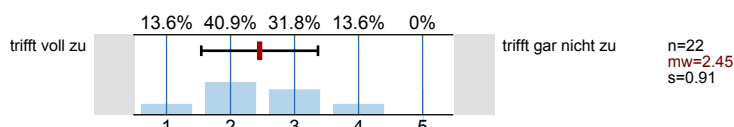
trifft gar nicht zu

n=22  
mw=2.86  
s=1.09

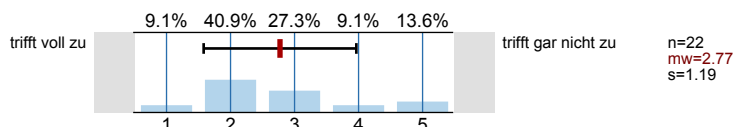
theoretische Zusammenhänge wurden durch Beispiele aus der Praxis verdeutlicht



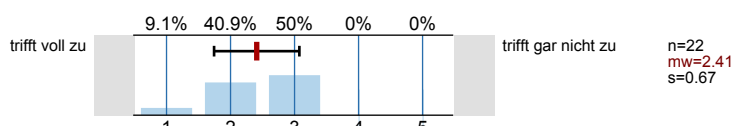
die genannten Lernziele wurden erreicht



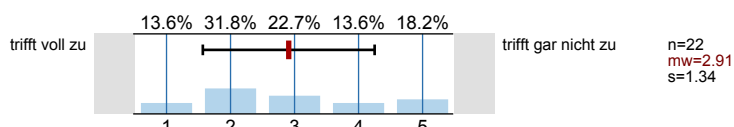
die Veranstaltungen förderten mein Interesse am Fach



die Inhalte der Lehrveranstaltungen ließen einen roten Faden erkennen

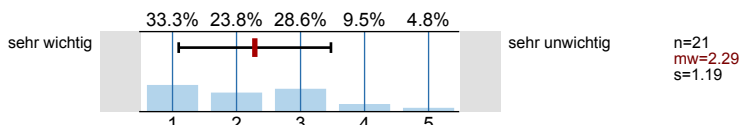


die Inhalte der Lehrveranstaltungen wurden im richtigen Tempo vorgetragen

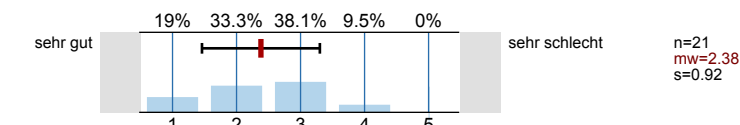


4. Beurteilen Sie folgende Aspekte des Lehrangebots.

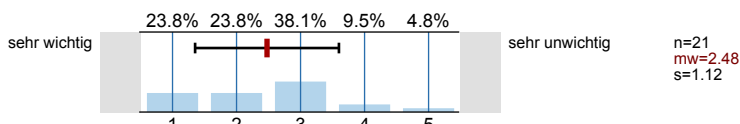
Persönliche und inhaltliche Begleitung in der ersten Studienwoche



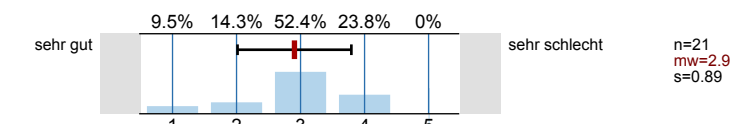
Persönliche und inhaltliche Begleitung in der ersten Studienwoche



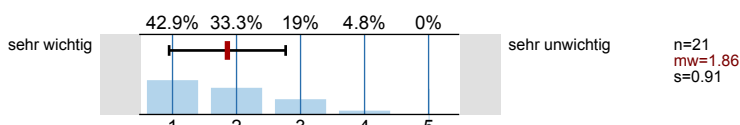
Studienberatung



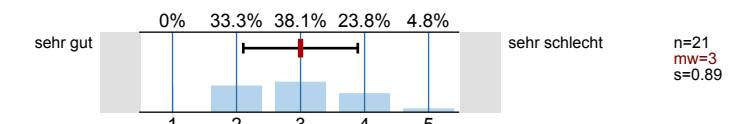
Studienberatung



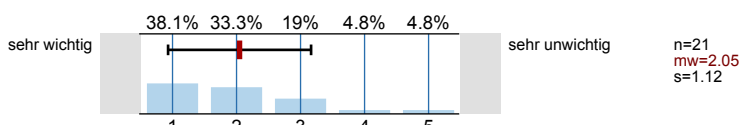
Transparenz der Studien- und Prüfungsordnung



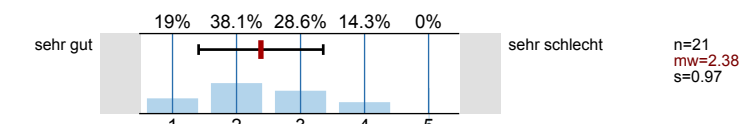
Transparenz der Studien- und Prüfungsordnung



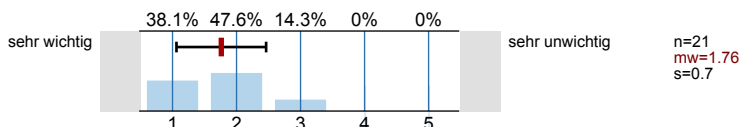
Angebot an Tutorien



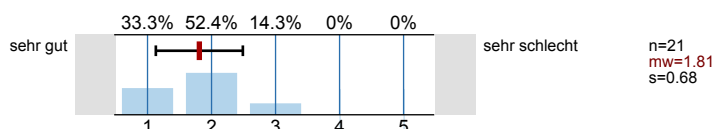
Angebot an Tutorien



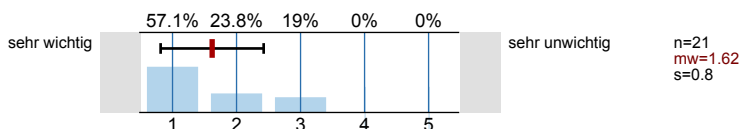
Kontakt zu den Lehrenden



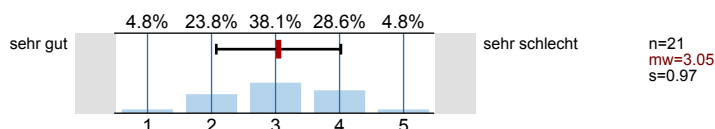
Kontakt zu den Lehrenden



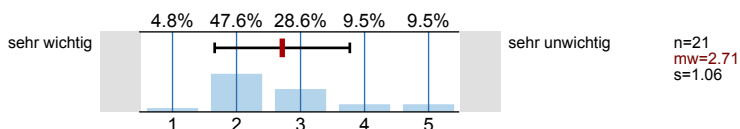
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen



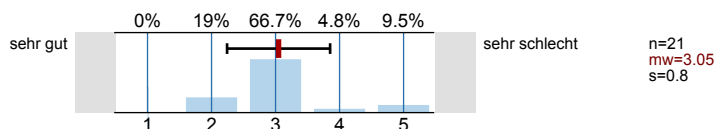
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen



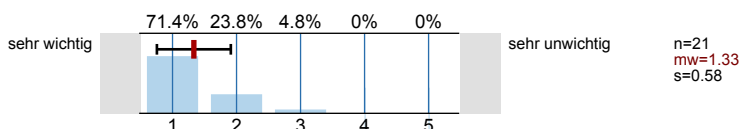
Rückmeldung der Lernfortschritte durch die Lehrenden



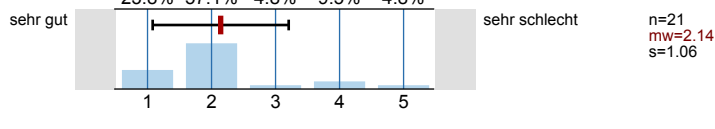
Rückmeldung der Lernfortschritte durch die Lehrenden



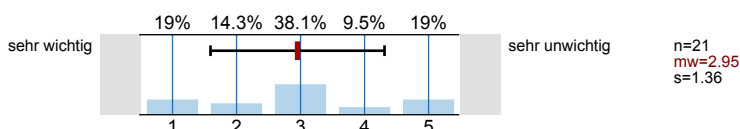
Technische Ausstattung



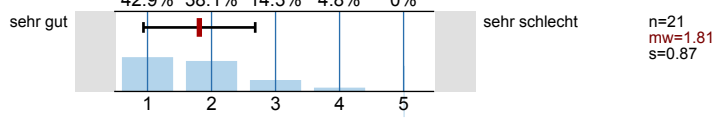
Technische Ausstattung



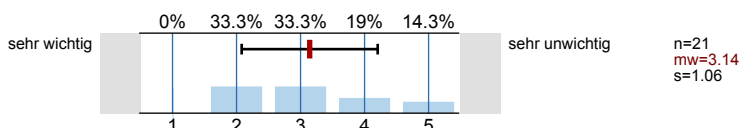
Bibliothekseinführung



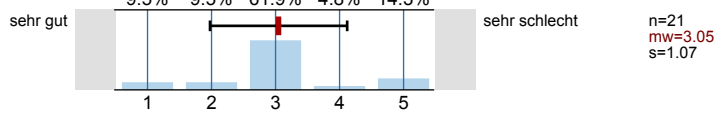
Bibliothekseinführung



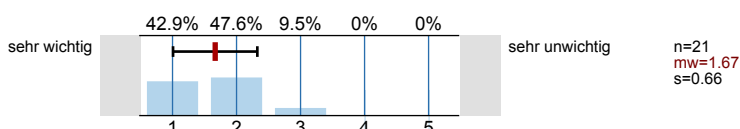
Brückenkurse / Vorkurse / Propädeutikum



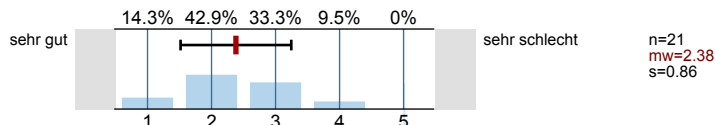
Brückenkurse / Vorkurse / Propädeutikum



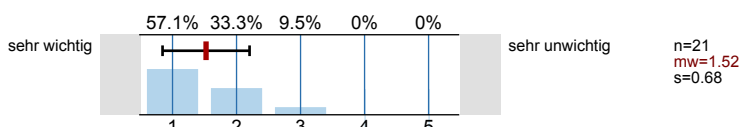
Informationsfluss



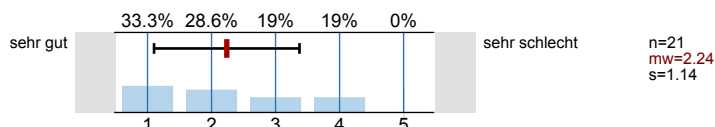
Informationsfluss



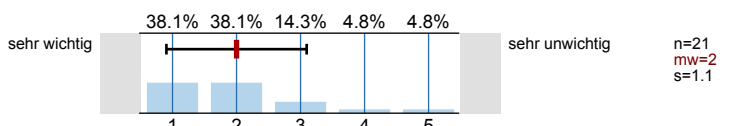
überschaubare Gruppengrößen



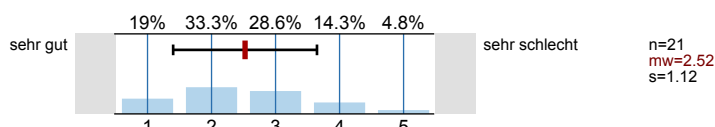
überschaubare Gruppengrößen



praxisnahe Gestaltung der Lehrveranstaltungen

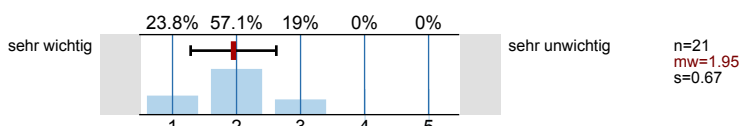


praxisnahe Gestaltung der Lehrveranstaltungen

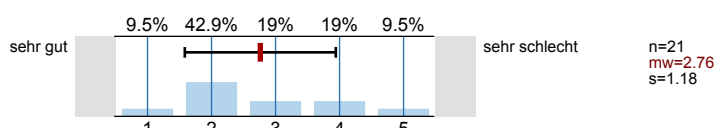


5. Durch Ihr Studium sollen Sie verschiedene Qualifikationen / Befähigungen für Ihre spätere Berufstätigkeit erhalten. Welche der folgenden Merkmale halten Sie für Ihre berufliche Qualifikation für wichtig und werden diese in Ihrem Studium Ihrer Meinung nach ausreichend berücksichtigt?

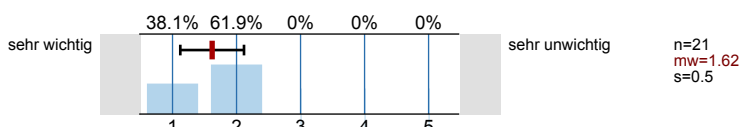
Spezielles Fachwissen



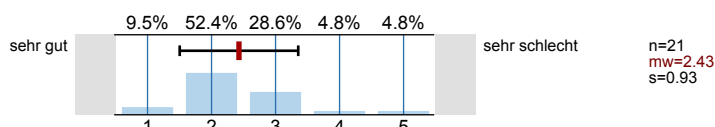
Spezielles Fachwissen



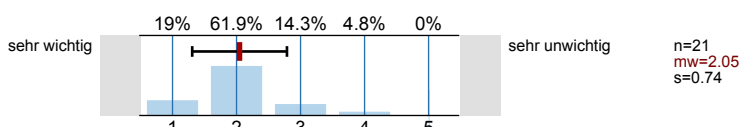
Breites Fachwissen



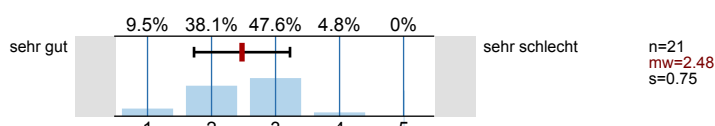
Breites Fachwissen



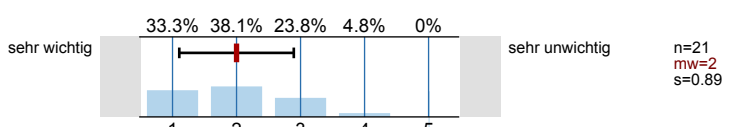
Fachübergreifende Qualifikationen



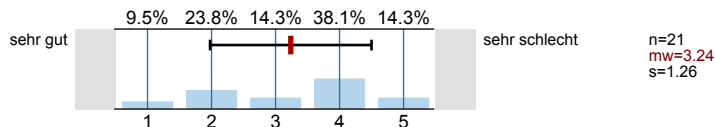
Fachübergreifende Qualifikationen



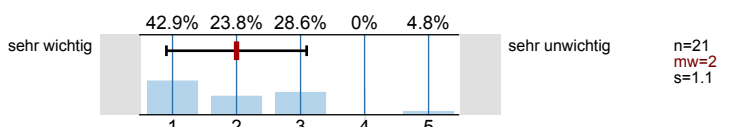
Fremdsprachen



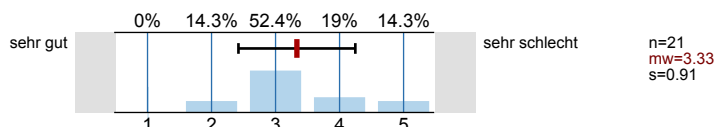
Fremdsprachen



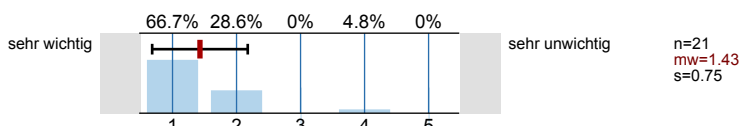
EDV-Kenntnisse



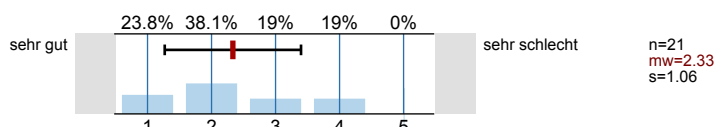
EDV-Kenntnisse



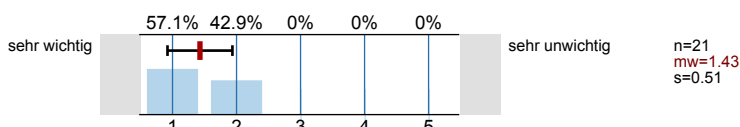
Praxisnähe



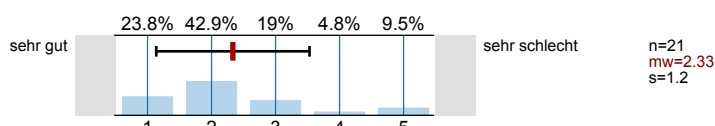
Praxisnähe



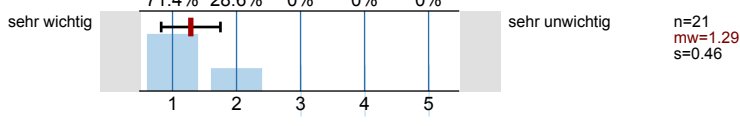
Analytisches Denken und Handeln



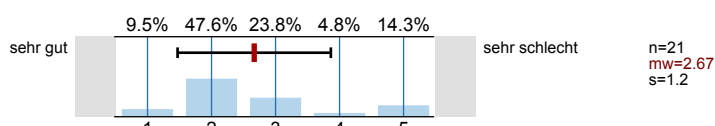
Analytisches Denken und Handeln



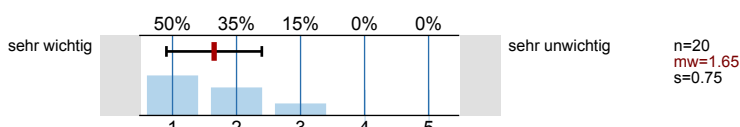
Fähigkeit, selbständig zu arbeiten



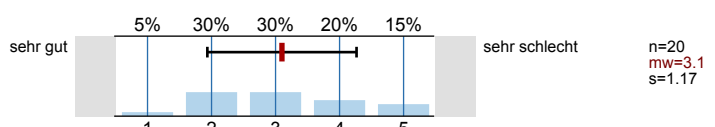
Fähigkeit, selbständig zu arbeiten



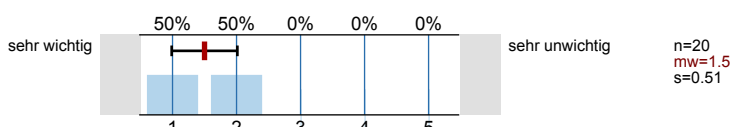
Rethorik / Präsentationstechniken



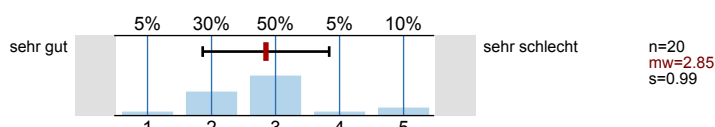
Rethorik / Präsentationstechniken



Kommunikationsfähigkeit

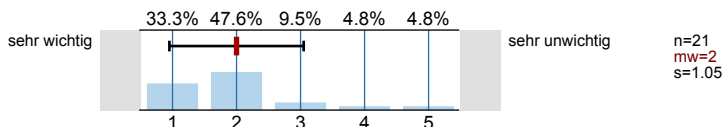


Kommunikationsfähigkeit

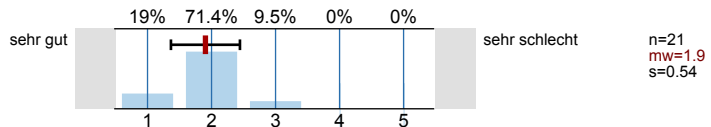


1. Wie wichtig sind Ihnen folgende Faktoren? Wie sind diese an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg umgesetzt?

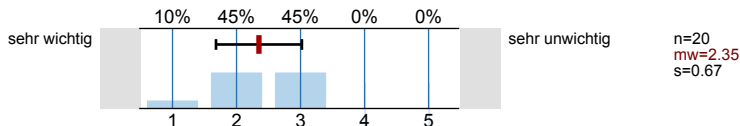
Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden



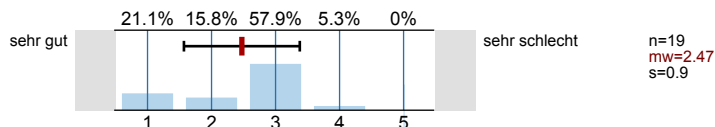
Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden



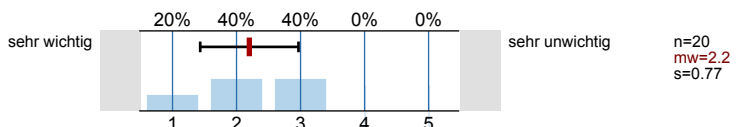
Erreichbarkeit und Service des Studierendensekretariats



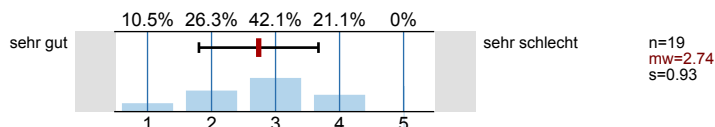
Erreichbarkeit und Service des Studierendensekretariats



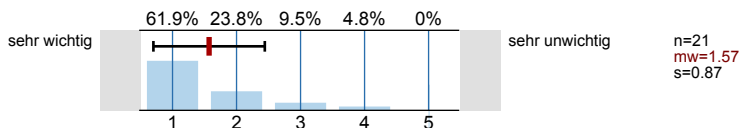
Erreichbarkeit und Service des Prüfungsamts



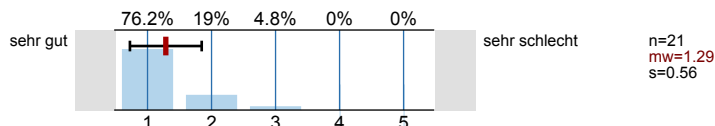
Erreichbarkeit und Service des Prüfungsamts



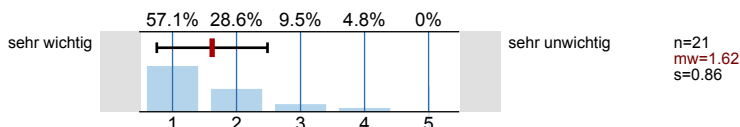
Service der Bibliothek



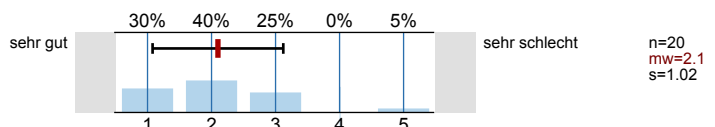
Service der Bibliothek



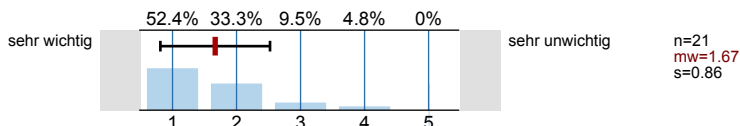
Nutzungsmöglichkeit der IT-Infrastruktur



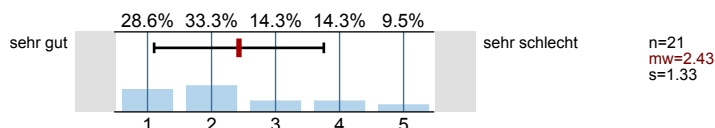
Nutzungsmöglichkeit der IT-Infrastruktur



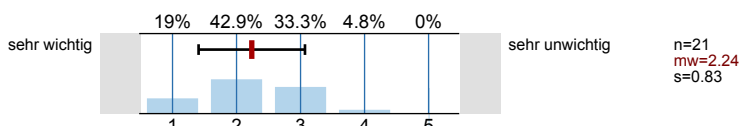
Räumlichkeiten zum ungestörten Lernen



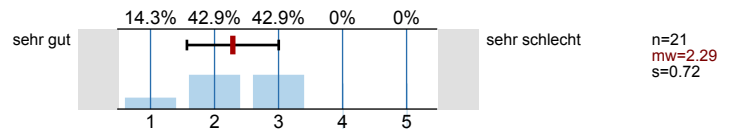
Räumlichkeiten zum ungestörten Lernen



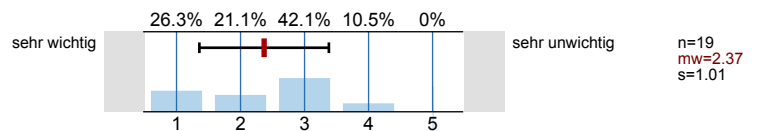
Ausstattung der Räumlichkeiten



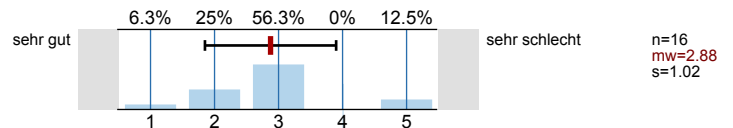
Ausstattung der Räumlichkeiten



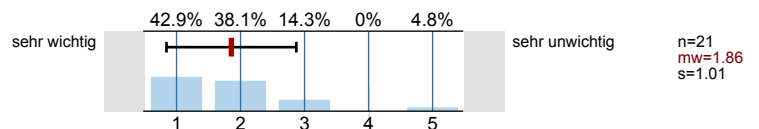
Betreuung ausländischer Studierender



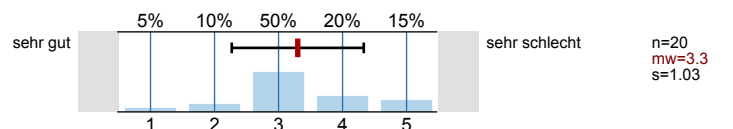
Betreuung ausländischer Studierender



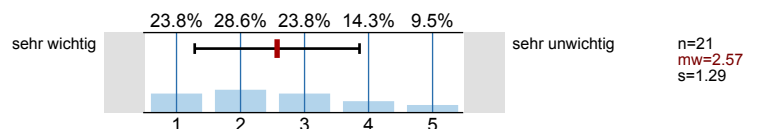
Qualität und Auswahl des Mensa-Essens / Cafeteria



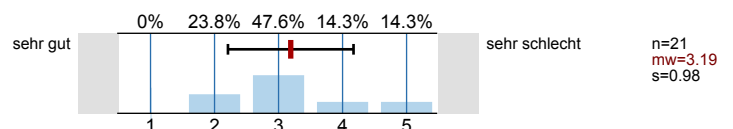
Qualität und Auswahl des Mensa-Essens / Cafeteria



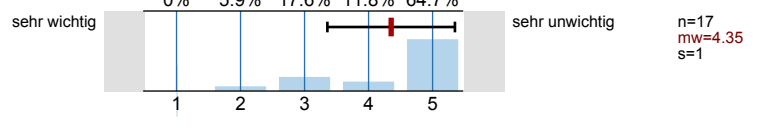
Parkplatzangebot



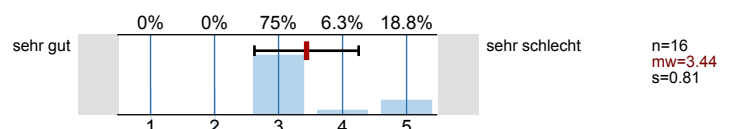
Parkplatzangebot



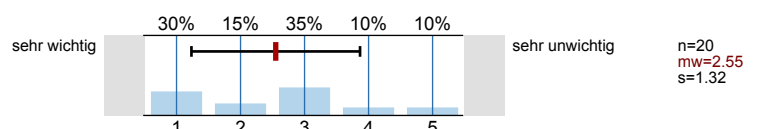
Angebot der kirchlichen Hochschulgemeinde



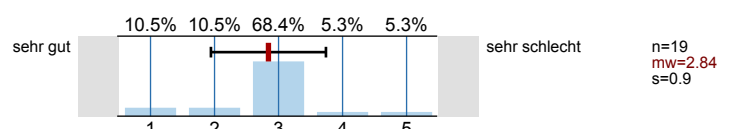
Angebot der kirchlichen Hochschulgemeinde



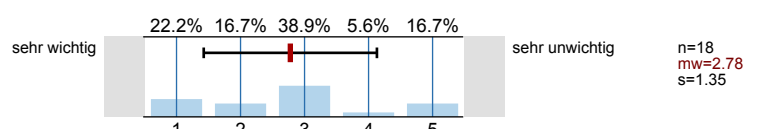
Wohnmöglichkeiten im Einzugsbereich der Hochschule



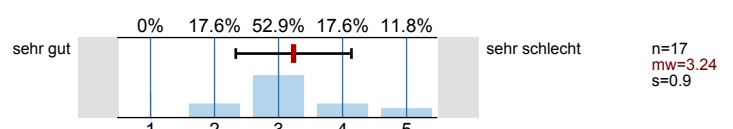
Wohnmöglichkeiten im Einzugsbereich der Hochschule



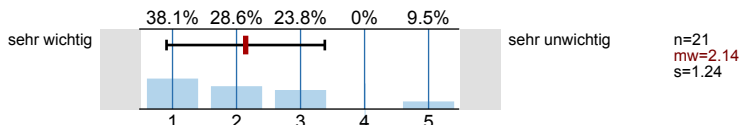
Freizeit- und Kulturangebote in der Hochschulumgebung



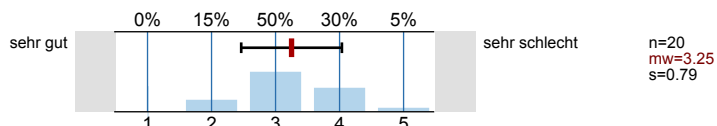
Freizeit- und Kulturangebote in der Hochschulumgebung



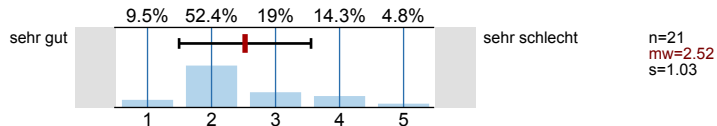
Studentisches Leben



Studentisches Leben



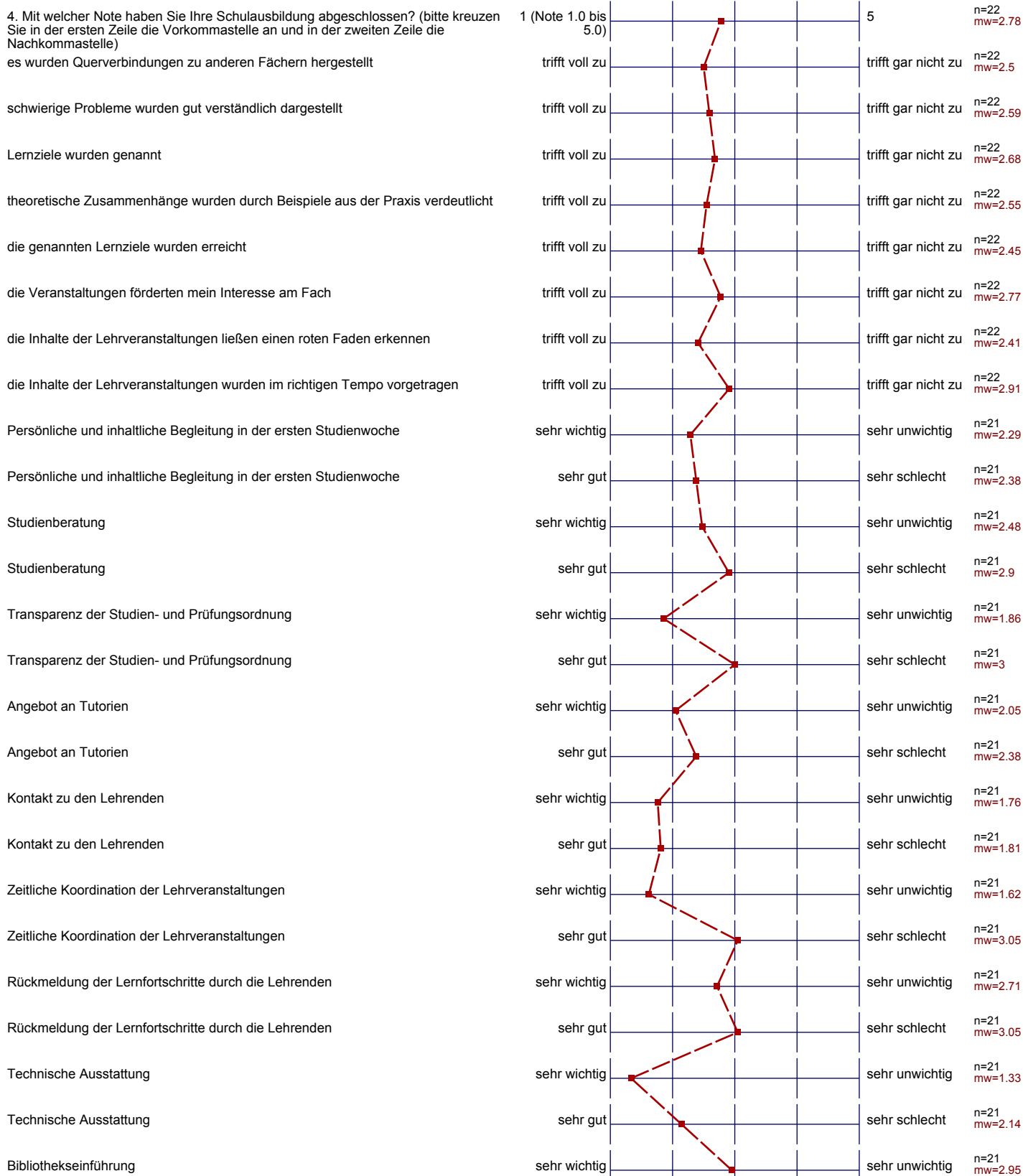
2. Insgesamt bewerte ich das Studium an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit...

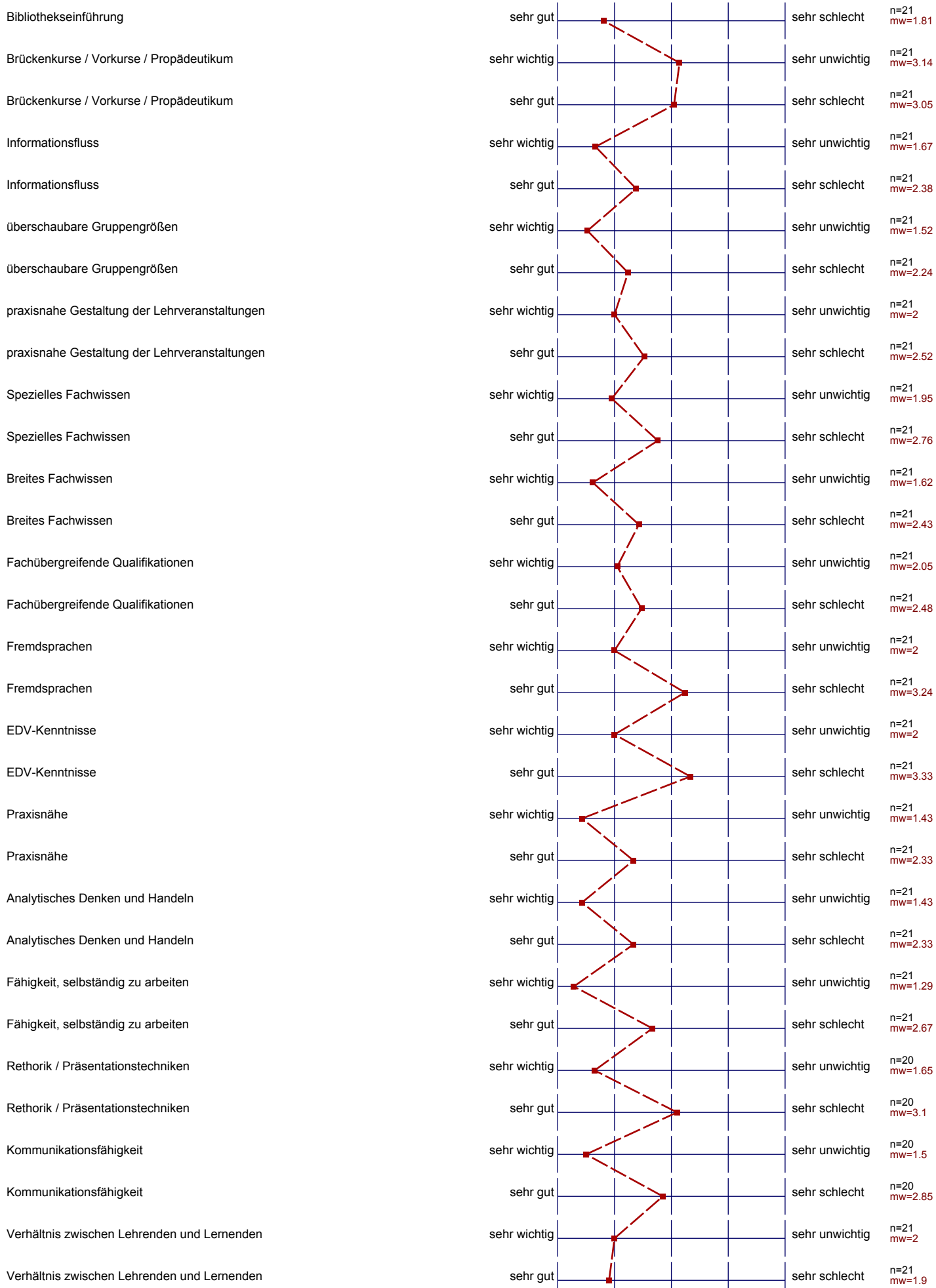


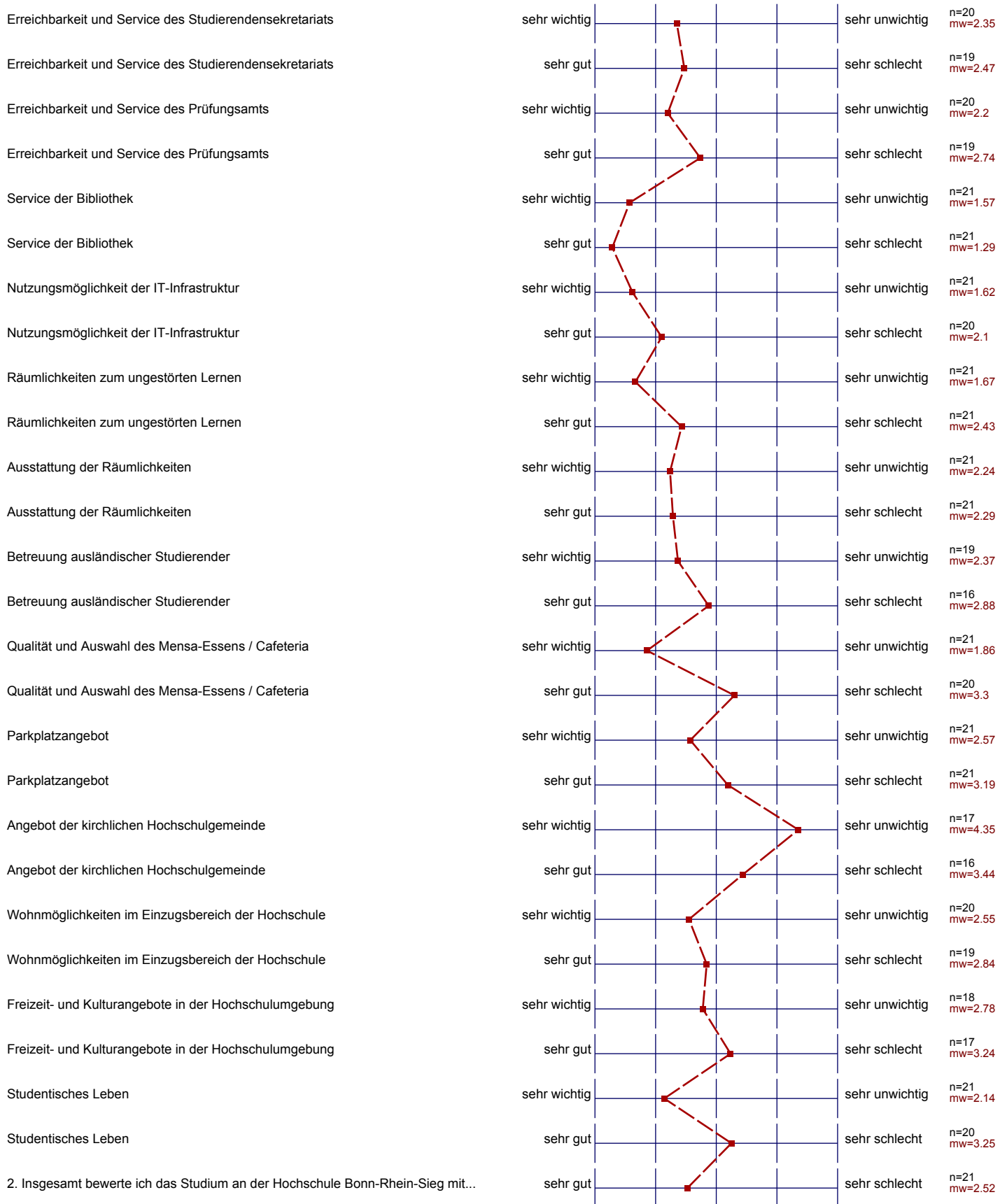
# Profillinie

Teilbereich: Studiengangsbezogene Befragungen

Name der/des Lehrenden: Höhere Semester  
 Titel der Lehrveranstaltung: Befragung hoehere Semester FB 05 Bachelor Chemie  
 (Name der Umfrage)







## Auswertungsteil der offenen Fragen

6. Waren Sie vor Beginn Ihres Studiums bereits berufstätig bzw. erwerbstätig?

- 8 Monate als chemikant gearbeitet
- Diverse Aushilfsjobs, da die Studiengebühren recht hoch sind.
- Ja (4 Nennungen)
- Ja. 3 Monate als Chemielaborant zwischen Ausbildung und Studium.
- Nein (4 Nennungen)
- Nein.
- Nur 400 Euro
- ja (3 Nennungen)
- nein (4 Nennungen)

5. Durch Ihr Studium sollen Sie verschiedene Qualifikationen / Befähigungen für Ihre spätere Berufstätigkeit erhalten. Welche der folgenden Merkmale halten Sie für Ihre berufliche Qualifikation für wichtig und werden diese in Ihrem Studium Ihrer Meinung nach ausreichend berücksichtigt?

6. Gibt es etwas, das Sie bezüglich Aufbau und Inhalt des Studiums verbessern würden?

- - eine deutlich größere Auswahl an Wahlpflichtfächern
- Abstimmung der Wahlpflichtfächer, Kommunikation über Wahlpflichtfächer/deren Inhalte
- Anwendbarkeit des Modules Informatik müsste angepasst werden
- Besonders Wert sollte meiner Meinung nach auf das Angebot von Fremdsprachen an allen!! Standorten gelegt werden. Leider finden die meisten Kurse in St. Augustin statt, und dann zu Zeiten, die für Studierende anderer Standorte nicht zu schaffen sind.
- Es biete sich an, mehr Praktika anzubieten deren Hauptlernziel nicht das Verfassen des Protokolls ist.
- Kürzere Leerstunden zwischen den einzelnen Fächern.
- Man sollte den inhalt auch nutzen können. Sobald die Auswahl der WPF's Online geht, sind die besten Fächer nach 2min vergeben. Hab noch nie ein WPF meiner Wahl bekommen, nur weil ich anstatt um 14 Uhr beim Online stellen des Systems 10min zu spät online gehe. Ausserdem sind die besten Fächer immer auf 20 Plätze begrenzt, was angeblich mit der belegbarkeit der labore zu tun hat. ich glaube manche würden zur not auch gerne samstags zur uni kommen um an diesen WPF's teilzunehmen!
- Mehr Möglichkeiten kleine Präsentationen in den Modulen zu halten.
- Mehr Physikalische Chemie!! Quantenmechanik etc.  
Weniger SINNLOS Fächer wie zB Biochemie
- Mehr Schadensanalyse
- Mikroskopie muss meiner Meinung nach nicht als einzelnes Modul angeboten werden. Ich könnte mir vorstellen die Thematiken in Metalle und Legierungen oder Polymere und Verbunde mit einzugliedern.
- Module wirkten teilweise konfus, da zuerst anwendungen und dann erst die Grundlagen behandelt wurden

1. Wie wichtig sind Ihnen folgende Faktoren? Wie sind diese an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg umgesetzt?

Bitte geben Sie an, was Ihnen beonders gut an dem von Ihnen gewählten Studium gefällt!

- ..
- Allgemein gute Betreuung im Praktikum.
- Besonders herausragend sind die Wahlfächer, die Bibliothek und die IT möglichkeiten.
- Die AC1+2 Vorstellungen von Dr. Ritgen

- Die Praxisnähe und die angezeigten Berufsmöglichkeiten sowie das Fächerangebot.
- Die Vielfältigkeit der Module und Wahlpflichtfächer!
- Die besonders gut motivierten Dozenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter, die selbst zwischen Tür und Angel für Diskussionen, Problemstellungen und kurze Unterhaltungen für einen Zeit finden.
- Es ist in absehbarer Zeit problemlos zu absolvieren. - Die Dozenten zeigen sich ausnahmslos gesprächsbereit und motiviert.
- Gute Ausstattung und moderne Hochschule. Bis auf wenige Ausnahmen gute Professoren bzw Mitarbeiter
- Hauptsächlich junge, kompetente und engagierte Professoren bzw Lehrbeauftragte. Familiäre Struktur.
- Kombifächer Chemie und Werkstoffe. Ist optimal für die Kunststoffbranche.
- Praktika, Gruppengröße, Inhalte des Studiums
- Sehr gut gefallen mir die gute technische Ausstattung der Hochschule, besonders in den Laboren.
- Super Professoren und wiss.Mitarbeiter
- die Kombination der Fachrichtungen

Bitte geben Sie an, was Ihnen nicht gefällt bzw. was Ihrer Meinung nach verändert werden sollte!

- An dem Studium gefällt mir nicht, dass man eher auf Klausuren hinlernt und nicht schon vorher erbrachte Leistungen zählen. Alle Klausuren finden in einer Prüfungsphase statt und man wird überschüttet mit Anforderungen. Außerdem gefällt mir nicht, dass der Student den Professoren immer ausgeliefert ist und das Kritik in Evaluationen nicht Ernst genommen wird bzw jegliches Verhalten der Professoren toleriert wird. Ich finde es auch nicht gut, dass man in manchen Laboren nur einen Versuch nachholen darf und den Rest ein Jahr später nachholen muss, so kann es sein das man ein ganzes Semester mehr Studiengebühren zahlen muss um nur ein Praktikumsversuch nachzuholen
- Das Essen in der Mensa ist eine Zumutung.
- Das Mensaessen wurde von Semester zu Semester schlechter! Das Fleisch und der Fisch sind fast immer in einer dicken Panierschicht, die Kartoffeln sind entweder super trocken oder schwimmen in Öl, die Saucen zu den Gerichten sind meistens gar nicht gewürzt bzw schmecken nach Instantprodukten.
- Die Lehrenden der Veranstaltungen Keramik und Gläser, Biochemie und Metalle und Legierungen.
- Die Module Metalle und Legierungen (Schröder-Obst) und Biochemie (besonders Praktikum) (Mohry) im Studiengang BCM sind personalbedingt schwach. Möglichkeiten, Anspruch, didaktische und inhaltliche Qualität der Vorlesungen bleiben stark hinter dem Hochschulstandard zurück (Metalle und Legierungen wurde nicht evaluiert). Anwendbarkeit des Modules Informatik müsste angepasst werden
- Die Tiefe, das Tempo und der Umfang der Vorlesungen sollten deutlich erhöht werden. - Dozenten sind für meinen Geschmack zu sehr am Lernerfolg ALLER Studenten interessiert, was zum Nachteil für pfiffige Leute wird, die statt zur ewigen Wiederholung mehr zu neuen Themen bzw. tiefgehenden Informationen neigen - Oft sind Dozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter zu nachsichtig bei unzuverlässigen Studenten. Nach einer 2. Chance folgt oft die 3., was ein Schlag ins Gesicht für all diejenigen ist, die es schaffen pünktlich zu erscheinen bzw. Termine einzuhalten. - Desweiteren fehlen oft grundlegende Inhalte bzw. die Reihenfolge der Module ist oft nicht sinnvoll. (zB Instrumentelle Analytik vor Werkstoffanalytik)
- Durch Vorlesungen am Samstag ist es schwer möglich einen Nebenjob zu finden um die hohen Kosten des Studiums zu decken. Lange Zeiträume zwischen den Vorlesungen sind lästig und unangenehm.
- Ich finde, dass das Angebot für Fremdsprachen verbessert und damit verbundene ,oder insgesamt die Auslandsaufenthalte vereinfacht werden sollten.
- Ist halt nur FH. Lehrstoff wird oft nur Oberflächlich behandelt. Oft zu wenig gefordert. (Nicht alle Module gleich)
- Kein Hochschulsport, keine Vergleichsmöglichkeiten zu anderen Universitäten.
- Lüftungsmöglichkeiten der Seminarräume und Hörsäle,
- Man lernt fast nichts!!! Noch im 5ten Semester Grundlagen. Immer wieder Wiederholungen. Kaum neues. Wird sehr schwer wenn man später einen Master in Chemie an einer Universität machen will.
- Mehr Eigenverantwortung, Anspruch an die Studierenden und konsequentere Dozenten, in Hinsicht auf Termineinhaltung
- Mir gefällt nicht:
  - Praktika die stattfinden bevor man die erste Vorlesung gehört hat und das in jedem Semester
  - das jedes Fach seine eigene Vorstellung von einem Protokoll hat
  - Erlernen von spektroskopischen und analytischen Methoden findet zum größten Teil auf dem Papier statt oder nur von weitem, da der Praktikumsleiter die interessanten Maschinen bedient
  - Praktikumsleiter die fachlich nicht kompetent sind (nicht alle)
  - Vorlesungen bei denen der Dozent nur Folien vor liest (nicht alle aber doch viele)

- Vortäuschung von Inhalten b.z.w. vom Aufbau eines Wahlpflichtfaches welche dann so nicht vermittelt b.z.w. umgesetzt werden  
-das die Auswahl an Wahlpflichtfächern so gering ist(drei von fünf WF hab ich genommen, weil sie das geringere Übel bedeutet haben)

- wie oben angesprochen, das Problem mit den Wahlpflichtfächern.

das Essen in der Mensa ist unter allersau! und ich hab schon in vielen mensen gegessen. Selbst das einfachste der Welt "Fritten" bekommen sie nicht hin. entweder vollgesogen mit Fett oder hart wie knäckebröt

- z.T. Organisation, Lehrinhalte